

Antinfektiva und Myasthenia gravis

Gültigkeit: 03/2023 – 02/2028

(Bei wissenschaftlichen Neuerungen, werden die Inhalte auch während der genannten Gültigkeit aktualisiert und erneut mit den zuständigen Fachgruppen besprochen).

Ansprechpartner: C. Schindel¹, I. Nachtigall²

¹Helios Dr. Horst Schmidt Kliniken Wiesbaden GmbH, ²Leiterin FG Infektiologie

Symptomatik

Unnatürliches Ermüden der okulären-, bulbären- und/oder der Skelettmuskulatur (z.B. Ptosis, Diplopie, Dysarthrie, Dysphagie, Kopfhalteschwäche, Extremitätenpareesen); fluktuierende Symptomatik (häufig im Tagesverlauf und in Stresssituationen zunehmend), Muskeleigenreflexe erhalten

Diagnostik

Muskelbelastungs-/Eistest, Verabreichung eines Acetylcholinesterase-Hemmers zur Prüfung der Verbesserung einer manifesten myasthenen Symptomatik, Labor (Antikörper gegen den Acetylcholinrezeptor) und elektrophysiologische (Serienstimulation) Diagnostik, Bildgebung (CT, MRT) zur Darstellung von Thymusveränderungen

Therapie: Dauer/Allgemeine Hinweise

bei Veränderungen des Thymus kann eine Thymektomie sinnvoll sein, symptomatische Therapie mit Acetylcholinesterase-Hemmern (Pyridostigmin), immunsuppressive Therapie (Glucocortikoide, Azathioprin). Myasthene Krise: Intensivstation, Beatmung, Immunglobuline oder Plasmapherese.

Spezielle Entitäten

Antinfektiva, die in der Regel als sicher bei Patienten mit Myasthenia gravis gelten:

- Cephalosporine
- Penicilline (in mittlerer Dosierung)
- Rifampicin
- Isoniazid
- Ethambutol
- Mefloquin
- Pyrimethamin
- Praziquantel

Antiinfektiva, die bei vorliegender Myasthenia gravis gut verträglich sind, gelegentlich jedoch zur Exazerbation führen

- Imipenem
- Penicilline (besonders in hoher Dosierung, sonst als sicher beurteilt)
- Cotrimoxazol
- Tetracycline: Doxycyclin, Tetracyclin
- Makrolide: Azithromycin, Clarithromycin, Erythromycin
- Metronidazol
- Nitrofurantoin
- Interferon-alpha
- Ritonavir

Antiinfektiva, die die Myasthenia gravis demaskieren und verschlechtern können

- Aminoglykoside: Gentamicin, Neomycin, Tobramycin
- Lincosamide: Clindamycin
- Fluorchinolone: Ciprofloxacin, Levofloxacin*, Moxifloxacin, Norfloxacin**
- Ketolide: Telithromycin***
- Glykopeptide: Vancomycin
- Colistin (v.a. bei intravenöser Applikation)
- Chinin
- Chloroquin

*Schwere Nebenwirkungen nach Markteinführung (einschließlich Tod oder Beatmungspflicht) werden mit der Anwendung von Fluorchinolonen bei Patienten mit Myasthenia gravis in Zusammenhang gebracht.

**Unter Norfloxacin kann es zu einer Verschlechterung einer Myasthenia gravis kommen, die eine lebensbedrohliche Schwäche der Atem- und Atemhilfsmuskulatur zur Folge haben kann.

***Exazerbationen können innerhalb weniger Stunden nach der ersten Dosis auftreten, Todesfälle und Fälle von schnell einsetzender lebensbedrohlicher akuter Ateminsuffizienz sind bekannt.

Literatur:

1. [AWMF-Registernummer: 030/087: Diagnostik und Therapie myasthener Syndrome](#)
2. Guidelines.ch - Medizinische Leitlinien für Diagnostik und Therapie, Antibiotika bei Myasthenia gravis, erstellt am 07.02.2017, letzte Änderung 12.03.2018
3. S.J. Bird, Treatment of myasthenia gravis, UpToDate Jun 15,2017, Graphic 100362 Version 4.0
4. D.L. Longo, Myasthenia gravis, N Engl J Med 2016;375:2570-81
5. Fachinformationen